Stadt Marktheidenfeld

N I E D E R S C H R I F T

über die 12. Sitzung des Sozialbeirates
der Stadt Marktheidenfeld
am 20.03.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus

Zu dieser Sitzung wurde per Post und per E-Mail eingeladen.

1. Vorsitzende:	Karin Schneider-Schüßler
2. Vorsitzende:	Kathrin Hörnig
Schriftführerin:	Stephanie Namyslo

Anwesend waren Frank Dahinten, Andrea Dürr, Kathrin Hörnig, Joachim Kötter, Carsten Pohl und Karin Schneider-Schüßler, der Behindertenbeauftragte Lars Beutner, Erster Bürgermeister Thomas Stamm und Stephanie Namyslo (Jugendarbeit).

Es fehlten Udo Hawlitschek und Markus Ludwig.

„Nichtöffentliche Sitzung": Nein

„Öffentliche Sitzung": Ja

TOP 1 Begrüßung
Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Karin Schneider-Schüßler. Vorstellung der Tagesordnung.

TOP 2 Niederschrift der letzten Sitzung
Keine Änderungswünsche zur Niederschrift der vergangenen Sitzung.

TOP 3 Informationen
Die 1. Vorsitzende Frau Schneider-Schüßler informiert über folgende Themen:

a) Mehrgenerationenprojekt Vogelhäuschen
Das Mehrgenerationenprojekt „Vogelhäuschen" befindet sich inzwischen auf der Zielgeraden. Die Kita Baumhof hat zugesagt, sich aktiv an dem Projekt zu beteiligen. Die Vogelhäuschen werden von Stephanie Namyslo zur Kita Baumhof geliefert, dort bemalt und anschließend in drei Terminen den verschiedenen Seniorenheimen übergeben. Die erste Übergabe findet am 27.03.2023 im Haus Lehmgruben statt. Hierzu werden Kinder aus drei Kita-Gruppen mit Erzieher*innen kommen, welche feierlich Frühlingslieder für die Bewohner*innen des Seniorenheimes sowie die ebenfalls anwesenden Vertreter*innen des Sozialbeirats, den 2. Bürgermeister Herrn Christian Menig sowie den städtischen Pressebeauftragten Herrn Marcus Meier singen werden. Herr Meier verfasst eine Pressemitteilung über diese Aktion des Sozialbeirats. Die Übergabetermine in den anderen zwei Seniorenheimen sind vor Ostern geplant.

b) Mehrgenerationen-Spieleabend

Carsten Pohl informiert die Sozialbeiratsmitglieder über die Idee, einen generationenübergreifenden, offenen Spieleabend zu initiieren. Dieser könnte beispielsweise an einem Montagabend im Jugendzentrum stattfinden.
Da er Kontakt zu einem Mitglied der „Spiel-des-Jahres"-Jury hat, weiß er über die Möglichkeit eines Förderantrags an „Spiel-des-Jahres", bei dessen Bewilligung zahlreiche Gesellschaftsspiele für den potenziellen Spieletreff finanziert werden könnten. Um den Antrag stellen sowie den Spieleabend organisieren und durchführen zu können, suchen Carsten Pohl und Joachim Kötter noch Mitstreiter*innen.
Herr Thomas Stamm wirft ein, dass der Antrag von Verwaltungsseite durch Frau Namyslo unterstützt werden und bei Bedarf die Stadt Antragssteller sein könne.

c) Reflexion der Beiratsarbeit

Frau Schneider-Schüßler berichtet, dass die zwei vakanten Stellen der CSU-Fraktion im Sozialbeirat bisher nicht nachbesetzt werden konnten.
Des Weiteren haben die zwei Sozialbeiratsmitglieder Udo Hawlitschek und Markus Ludwig an den letzten Sitzungen nicht teilgenommen, sodass Frau Schneider-Schüßler diese anfragen wird, inwiefern ihrerseits ein weiteres Engagement im Sozialbeirat möglich ist.
Die offenen Stellen müssen gemäß der städtischen Beiratsordnung nach dem Stärkeverhältnis im Stadtrat besetzt werden. Frau Schneider-Schüßler wirft ein, dass auch Einrichtungen Mitglieder für Beiräte stellen können – dieses Modell wäre aufgrund des größeren Spielraums ggf. eine Überlegung für die nächste Legislaturperiode. Diesen Vorschlag wird die 1. Vorsitzende bei dem geplanten Austauschtreffen mit dem Ersten Bürgermeister, dem Geschäftsleitenden Beamten Matthias Hanakam sowie den 1. Vorsitzenden der anderen Beiräte, bei welchem die bisherige Beiratsarbeit reflektiert wird, einbringen.

d) Informationen des Ersten Bürgermeisters

Erster Bürgermeister Thomas Stamm erläutert, dass im Alten Krankenhaus aktuell ca. 150 Geflüchtete vorwiegend aus Afghanistan und Syrien untergebracht sind. Am 13.03.23 fand hierzu ein gemeinsames Pressegespräch mit Herrn Reuter vom Landratsamt, dem BRK, dem THW sowie der Polizei statt. Es zeichnet sich ab, dass der Zuwanderungszustrom bestehen bleibt, sodass bis zu 300 junge, männliche Geflüchtete nach Marktheidenfeld ziehen könnten. Aufgrund dessen besteht die Befürchtung, dass sich in der Bevölkerung eine rechte Gesinnung verstärken könnte. Um dies im Blick zu haben, sind Folgebesprechungen mit der Polizei angesetzt.
Frank Dahinten fragt, wie die Bleibeperspektive der jungen Menschen aussieht. Dies ist laut Herrn Stamm individuell verschieden. Da die Situation der jungen Männer ohne konkrete Perspektive laut Kathrin oft frustrierend sein kann, ist es Carsten Pohl zufolge wichtig, die Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dies könne auch eine Chance für das Handwerk sein. Bürgermeister Stamm wies darauf hin, dass bei dem momentan Geflüchteten die für die Integration und die Aufnahme einer Arbeitstätigkeit wichtigen Sprachkurse und Alphabetisierungsmaßnahmen nicht in der hohen notwendigen Menge aufgrund fehlenden Personals zur Verfügung stehen.

TOP 4 Sachstand Arbeitsgruppe Spielplatz
Die 2. Vorsitzende des Sozialbeirats, Frau Kathrin Hörnig, legt den aktuellen Stand der Arbeitsgruppe dar. Diese besteht derzeit aus Andrea Dürr, dem Bauhofmitarbeiter Bastian Stürmer und ihr. Die nächsten Schritte sind, dass sie gemeinsam einen Fragebogen bzw. Kriterienkatalog für die Begehungen der Spielplätze erstellen und anschließend die Fraktionen zu Spielplatzbegehungen eingeladen werden, bei denen der Spielplatz mittels Fragebogen bewertet wird.
Lars Beutner bietet seine Mithilfe bei der Erstellung des Fragebogens an, was dankend angenommen wird.
Herr Stamm konstatiert, dass Spielplätze ein für die Bevölkerung relevantes Thema sind und er z.B. kürzlich auf die Sicherheit des Spielplatzes in der Bayernstraße angesprochen wurde. Diese wird bei einem Ortstermin überprüft.

TOP 5 Bericht Seniorenbeauftragte
Die Seniorenbeauftragte berichtet, dass ein Gespräch mit Frau Schulte von der Main Post über die Seniorenfreundlichkeit Marktheidenfelds in Verbindung mit einer Stadttour stattgefunden hat. In dem Kontext sind insbesondere die Bürgersteigabsenkungen am ZOB negativ aufgefallen, welche grau in grau sind und hierdurch eine Herausforderung darstellen. Um diese zu minimieren, wird sie einen Antrag einreichen, dass farbliche Markierungen angebracht werden sollen. Auch sei für Senior*innen in der Kernstadt ärgerlich, dass der sogenannte „Komfortstreifen" häufig zugeparkt ist.
Um ihr Netzwerk auszubauen, hat sich Frau Dürr mit den Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes getroffen, welche immer freitags eine Sprechstunde im EG des Alten Krankenhauses anbieten. Frau Sommer steht für Auskünfte zur Verfügung, gibt Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen und berät u.a. bei Wohnbauprojekten. Das Angebot könnte Frau Dürr zufolge noch mehr beworben werden, weshalb sie sich an Herrn Marcus Meier wenden möchte. Eventuell könnte über den Pflegestützpunkt auf der städtischen Homepage oder der Brücke zum Bürger informiert werden.
Zudem haben Frau Dürr und Frau Schneider-Schüßler einen Treff für Senior*innen organisiert. Zum ersten Termin am 07.03.2023 im Café de Mar erschienen 8 Seniorinnen zwischen 65 – 84 Jahren, mit welchen sie über ihre Wünsche gesprochen haben. Frau Dürr und Frau Schneider-Schüßler halten fest, dass sie den Seniorentreff initiiert haben, aus Zeitgründen aber nicht dauerhaft durchführen können, sondern eher gelegentlich teilnehmen würden. Daher ist es schön, dass diesbezüglich ggf. eine Kooperation mit der Wasserwacht zustande kommt, welche ebenfalls einen Treff für Senior*innen im Gebäude der Wasserwacht angedacht hatte.
Des Weiteren hat Frau Dürr am Fachtag „Pflege am Limit" in Würzburg sowie am 15.03.23 an der Kreisseniorenbeiratssitzung teilgenommen. Im Kontext der Landesseniorenvertretung Bayern beteiligt sie sich u.a. an einem Brief, welcher auf die Diskriminierung im Kontext des 49 €-Tickets hinweist – dieses kann oft nur online erworben werden, was für Senior*innen ohne Internetzugang ein Problem darstellen kann. Schließlich berichtet Frau Dürr, dass sie neben den bereits eingereichten Anträgen zur farblichen Markierung am ZOB und bezüglich der Optimierung des Friedhofs noch einen Antrag zur Verbesserung des Schotterweges oberhalb der Mainbrücke einreichen möchte, da dieser oftmals zum gefährlichen „Matschweg" wird.
Die 1. Vorsitzende bedankt sich bei Andrea Dürr für ihren umfassenden Bericht und die große Themenbandbreite.

TOP 6 Bericht Behindertenbeauftragter
Herr Lars Beutner berichtet über sein Tätigkeitsfeld als Behindertenbeauftragter der Stadt Marktheidenfeld.
Den von der Seniorenbeauftragten angesprochenen Anträgen erteilt er seine volle Zustimmung, da diese auch für Menschen mit Gehbehinderung eine Verbesserung darstellen würden, da diese möglichst barrierearme Zugänge benötigen.
Da sich die Themen überschneiden, stellt Herr Beutner die Frage an Herrn Stamm, inwiefern die Seniorenbeauftragte und der Behindertenbeauftragte Anträge gemeinsam einreichen könnten. Herrn Stamm zufolge ist dies möglich und ist zu befürworten.
Die 1. Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Beutner für den interessanten Einblick in seine vielfältige und wichtige Tätigkeit.

TOP 7 Bericht aus der Jugendarbeit
Frau Namyslo informiert den Sozialbeirat über Aktuelles aus der Jugendarbeit.
Bezüglich der städtischen Freizeitflächen ist u.a. eine Sanierung der Unterführung am Äußeren Ring geplant, welche im Anschluss wieder als legale Graffiti-Fläche genutzt werden soll. Auch der Streetballplatz in der Nähe soll saniert werden.
In der Nähe des JuZ soll im Laufe des Jahres auf der Mainwiese ein Beachvolleyballfeld entstehen, welches durch eine Outdoor-Fitness-Anlage ergänzt wird.
Die Minigolfanlage wird aktuell aufbereitet, alte Bahnhindernisse werden ausgetauscht, sodass die Minigolf-Saison am 29.04. starten kann.
Das JuZ besuchen derzeit viele neue Jugendliche und auch die Hip Hop-Gruppe, welche donnerstags trainiert, hat inzwischen einige Mitglieder. Das JuZ wird 2023 zudem 25 Jahre alt, was mit einem Festwochenende am 30.09. + 1.10. gefeiert wird.
In den Ferien werden in Kooperation mit den anderen Mitgliedsgemeinden der Kommunalen Allianz Ferienaktionen stattfinden, welche auf www.unser-ferienprogramm.de/marktheidenfeld zu finden sind. Die Sommerferienangebote stehen ab 21.06. online. Die 1. Vorsitzende bedankt sich für den Bericht.

TOP 8 Sonstiges, neuer Termin
Der Behindertenbeauftragte Herr Beutner fragt, inwiefern eine dauerhafte Teilnahme seinerseits an den Sozialbeiratssitzungen möglich wäre. Sofern Herr Udo Hawlitschek nicht mehr teilnehmen könnte, würde eine Vertretung seitens der Freie Wähler-Fraktion benötigt. Herrn Thomas Stamm zufolge ist eine Teilnahme möglich und aufgrund des Austausches wünschenswert. Dennoch müsse die Besetzung des Beirats gemäß dem Stärkeverhältnis im Stadtrat beachtet werden.
Erster Bürgermeister Stamm bedankt sich bei den Sozialbeiratsmitgliedern für die bisherige intensive Arbeit.

Die nächste Sitzung des Sozialbeirats soll ab Mai stattfinden. Zwecks Terminfindung wird eine doodle-Umfrage erstellt.
Die 1. Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Diskussion.

Sitzungsende 20:57 Uhr.

1. Vorsitzende	Schriftführerin
Karin Schneider-Schüßler	Stephanie Namyslo